

THEBEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org Oktober 2001

Ein Moment für die Wahrheit

Dave Hunt

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Beistand in Nöten reichlich zu finden. Darum fürchten wir uns nicht... Ps 46:2-3

Amerika erwachte am 11. September mit entsetzlichen Szenen im Fernsehen von Passagierflugzeugen, die absichtlich in die Türme des World Trade Centers und des Pentagons krachten. Wie betäubt und ungläubig fragten sich die Menschen, wer konnte solch unglaubliche, unmenschliche Zerstörung und Gemetzel so sorgfältig planen und gründlich durchführen? Welche Ursache könnte gebildete und ausgebildete Individuen so stark motivieren, ihr eigenes Leben und die Leben so vieler vollkommen Fremder in dieser Weise zu opfern? Für zivilisierte Menschen erscheinen diese Leute als unglaubliche Fanatiker. Aber waren sie es wirklich?

Könnte man den geistigen Führer eines gesamten bedeutenden Landes als einen „Fanatiker“ bezeichnen, einen Mann, der allgemein anerkannt, wie es sich gehört seine Religion repräsentiert? Wer könnten seine Religion besser kennen als der geistige Führer selbst? Solch einer war Irans Ayatollah Khomeini, als er erklärte: „Die reinste Freude im Islam ist es zu töten und getötet werden für Allah“ (1) Ist das Fanatismus?

Und könnten Sie den Begründer einer großen Weltreligion einen Fanatiker nennen? Mohammed, der mit seinen Anhängern Tausende umbrachte, um den Islam zu festigen und zu verbreiten, sagte über Moslems, „Wer seinen Glauben aufgibt, ist zu töten...(2) ich bin von Allah angewiesen worden, mit den Menschen zu kämpfen, bis sie bezeugen, es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Verkünder.“ (3) War Mohammed ein Fanatiker? Sind diejenigen Fanatiker, die ihm heute gehorchen und die Todesstrafe über Moslems vollstrecken (wie in Afghanistan, den Arabischen Emiraten, Pakistan, Saudi-Arabien und Sudan), wenn sie aus Gewissensgründen zu einer anderen Religion konvertieren?

Benötigen wir eine neue Definition für fanatisch?

Es gibt eine gewisse Scheinheiligkeit bei der neuen Ungeheuerlichkeit, mit der Amerika und die Welt nun den Terrorismus sehen. Der blutigste, verwerflichste und erfolgreichste Terrorist der Geschichte, Yassir Arafat erhielt den Friedens Nobelpreis und wurde als Staatsmann von Welt empfangen. Er ist der Beweis für möchte gern Nachahmer, daß sich Terrorismus auszahlt. Die Vereinten Nationen, die europäische Union und zahllose politische und religiöse Führer haben sich in seinem Terrorismus gegen Israel auf seine Seite gestellt. Arafat und seine PLO halten den Rekord für die größten Flugzeugentführungen (4 Flugzeuge bei einer einzigen Operation) – der gerade eingestellt worden ist, die größte Zahl von Geiseln die zur gleichen Zeit gehalten wurden (300), die größte Zahl von Menschen erschossen an einem Flughafen, das größte Lösegeld (\$5 Mio gezahlt durch Lufthansa), die größte Vielfalt an Zielen (40 Passagierflugzeugen, 5 Passagierschiffe, 30 Botschaften oder Konsulate plus unzählige Treibstofflager und Fabriken), etc. (4). Anstatt vor ein internationales Tribunal gestellt zu werden wie die Nazis und die serbischen Führer, führten Arafats blutige Heldentaten zu seiner Akzeptanz als Führer für den Frieden.

In seiner kurzen Rede an die Nation am Morgen des 12.09. erklärte Präsident Bush, daß die Angriffe auf New York und Washington „Kriegshandlungen“ waren. In der Tat waren sie Djihad („Heiliger Krieg“). Er sagte, daß Freiheit und Demokratie angegriffen worden seien, aber wir werden nicht erlauben, daß dieser Feind den Krieg gewinnen wird ... und unsere Freiheiten einengt.“ Es ist ein bloßer Zufall, daß die Freiheit der Rede, der Religion, der Presse, der Wahl und des Gewissens, die wir in Amerika so hoch schätzen, in jedem islamischen Land unterdrückt werden.

Wer wagt es, die offensichtliche Verbindung zwischen dieser Kriegserklärung gegen Amerika und die Kriegserklärung gegen die ganze Welt durch Mohammed im 7. Jahrhundert herzustellen, die ein Teil des Islams seit dieser

Zeit ist? Seit ihrem Beginn wurde der Djihad durch islamische Krieger geführt, um diese Religion der Gewalt und des Hasses zu verbreiten. Der Islam ändert sich nicht. Aufständische Moslem Mobs schreien ausnahmslos in ihrem „Fanatismus“ „, Allah ist groß! Allah ist groß!“

Im Gefolge dieser schrecklichen Tat des „Heiligen Krieges“ bezogen sich in vielen Fällen unser Präsident und die Führer des Kongreß auf Gott, erflehten Seinen Segen beim Aufspüren der Täter dieser infamen Tat. Der Gott der Bibel, auf den sie sich bezogen ist nicht Allah, der Gott des Islam, dem die angreifenden Terroristen so gläubig dienten!

Wir können sicher sein, daß die Flugzeugentführer keine Israelis oder evangelikale Christen waren. Niemals! Die einfache aber schreckliche Tatsache ist, daß nur die Religion des Islam die Motivation dafür, was sie taten, liefern konnte. Warum sind Moslems verantwortlich für den meisten Terrorismus in der heutigen Welt? Es gibt einen maßgeblichen und im Ursprung des Islams liegenden Grund.

Es ist extrem naiv anzunehmen, daß die Terroristen, die willens sind, sich selbst in die Luft zu sprengen oder ein Flugzeug verunglücken zu lassen, verbunden mit dem Verlust ihres Lebens und dem vieler anderer, dies wegen lobenswerter, humanitärer Absichten machen würden. Der Mut kommt alleine wegen einer einzigartigen Lehre des Islam. Abu-Bakr, der erste Kalif nach Mohammed (und einer der wenigen, dem Mohammed das Paradies ohne Märtyrertod versprach), erklärte, obgleich er bereits einen Fuß im Paradies habe, könne er Allah nicht trauen, daß er ihn hineinlasse. Der einzige sichere Weg im Islam, das Paradies zu erreichen ist, sein eignes Leben im Djihad zu opfern. Ja, Selbstmord als solcher ist verboten. Aber sein Leben zu opfern um Ungläubige zu töten ergibt die höchste Belohnung.

Und welchen Lohn bringt das Paradies für den Djihad Märtyrer? Ihm wird ein Perlenpalast versprochen, in dem 70 Villen sind und in jeder Villa 70 Häuser und in jedem Haus ein Bett, auf dem 70 Laken sind und auf jedem Laken eine wunderschöne Jungfrau. Ihm wird versichert, daß er den Appetit und die Stärke von 100 Männern für Essen und für Sex haben wird. Dies ist der phantastische Traum, mit dem jeder moslemische Junge von seiner frühesten Kindheit an gefüttert wird. Diese Motivation alleine ergibt den rücksichtslosen Mut und Zielstrebigkeit, terroristische Taten zu trainieren und auszuführen, in dem sie ihr Leben opfern, um Tod und Zerstörung über „die Feinde Allahs“ zu bringen.

Islamische Führer rund um die Welt nennen Amerika wurde den „Großen Satan“. Somit war der Anschlag auf Amerika ein Schlag Allahs gegen seinen Hauptfeind. Palästinenser tanzten in den Straßen um die Zerstörung in Amerika zu feiern, und riefen Sieg für Allah. Am Tag vor dem Angriff zeigte CNN in einer Routinesendung Drittklässler in einer Westbank Schule, die in einem Lied den Tod für Israel besangen. Nur die Indoktrination im Islam machen solche unglaublichen Szenen möglich und den Terrorismus, den sie feiern.

Obgleich gutmeinende Leute natürlich zurückschrecken, eine große Weltreligion selbst zu tadeln, können wir uns solch eine Sentimentalität nicht mehr leisten. Nicht länger wagen wir es, daß der Islam sich erlaubt, seiner unbestreitbaren Verantwortlichkeit zu entrinnen. Dennoch hat der frühere Präsident Bush den Islam eine Frieden liebende Religion genannt.

Die zerstörerischen Kriegshandlungen durch Islamische Terroristen gegen die Vereinigten Staaten wurden von wohlmeinenden Regierungschefs durch naive Statements begrüßt mit der Aussage, daß wir unterscheiden müssen zwischen Terrorismus verübt durch extremistische Gruppen und dem Islam, der friedlich ist. Dennoch gibt es mehr als 100 Verse im Koran, die zur Verbreitung des Islam zu Gebrauch von Gewalt raten. Im Koran befiehlt Allah den Moslems „Nimm keine Juden und Christen als Freunde ... Schlachte die Götzenanbeter (Nicht-Moslems), wo immer Ihr sie findet ... kämpfe gegen die, die nicht an Allah glauben...“ (Suren 5:51; 9:5,29,41, etc..), Obgleich die meisten Moslems vor solchen Befehlen zurückschrecken würden, das ist der offizielle Islam und er kann nicht geändert werden, ohne zuzugeben, daß Mohammed ein falscher Prophet war und ein Mörder.

Vor mehreren Jahren produzierte Steven Emerson für PBS ein exzellentes Video genannt Djihad in Amerika. Seine Kameras gingen direkt in die Zellgruppen, die an Moscheen hier in Amerika angegliedert waren, wo eifrige junge Moslems für den Djihad gegen die Vereinigten Staaten rekrutiert wurden. Moslemführer werden gezeigt wie sie Reden halten darüber, Amerika in die Knie zu zwingen durch Terrorismus und wie sie kaltblütige Feststellungen machten wie z.B. folgendes von Fayiz Azzam in Brooklyn 1989: „Es muß Blut fließen, es muß Witwen geben und Weisen, Hände und Gliedmaßen müssen abgetrennt werden und Gliedmaßen und Blut müssen überall verspritzt werden, damit Allahs Religion auf ihren Füßen steht!“

Ja, Allahs Religion ist die Motivation!

In Kansas, im Jahre 1988 triumphierte ein anderer Führer der islamische heilige Krieger gegen die Vereinigten Staaten rekrutierte: „Oh Brüder! Nach Afghanistan [wo Moslem „Freiheitskämpfer“, unterstützt durch die CIA, die Sowjets hinaustrieben und das brutale Taliban Regime installierten] nichts mehr in der Welt ist unmöglich für uns! Es gibt keine Supermächte oder Kleinen Mächte. Was zählt ist die Willenskraft, die aus unserem religiösen Glauben entspringt!“, Ja, religiöser Glaube, der spezielle Glaube des Islam ist die einzige Motivation, die fähig ist einen solchen „Fanatismus“ zu inspirieren.

Zu Beginn des Videos, berichtete Emerson, der die letzten zehn Jahre dem internationalen Terrorismus nachge-spürt hatte, über das, was er das „Netzwerk von islamischen Extremisten“ innerhalb der USA nannte. Er warnte zutreffend, daß „für diese Kämpfer Djihad ein heiliger Krieg ist, ein bewaffneter Kampf um Nichtgläubige oder Abtrünnige zu schlagen; und ihr Endziel sei es, ein Islamisches (Welt) Reich zu errichten.“ Aber später machte er einen Rückzieher zu der unglaublichen Feststellung, daß „Islam als Religion die Gewalt nicht verzeiht; die Radikalen repräsentieren sich nur selbst – eine extremistische und gewalttätige Randgruppe...“ Das ist schlicht nicht wahr. Nicht weil Menschen Araber oder Extremisten sind, wenden sie sich zum Terrorismus, sondern weil sie fromme Moslems sind. Aber wer wird diesen offensichtlichen Tatbestand realisieren?

Haß auf Israel und der Aufruf, Amerika für die Unterstützung Israels zu zerstören sind gleichfalls zugrundeliegen-de Themen der Terroristen, die in der Dokumentation zu sehen sind. Ein anderer Moslemführer in den USA er-klärt, daß Washingtons Capitol von „Zionisten besetztes Gebiet“ ist, daß Juden den Kongreß kontrollieren und daß die Vereinigten Staaten verdienen, was sie bekommen, solange sie weiterhin Israel unterstützen. Indem es sich wiederholt auf die islamischen „Heiligen Krieger“ bezog, dokumentierte das Video so klar wie möglich, daß der Islam die treibende Kraft hinter dem Terrorismus ist. Erstaunlicherweise jedoch erklärte der Erzähler und Anti Terrorismus Experte wiederholt in Interviews, daß der Islam nicht verantwortlich zu machen sei, sondern nur der „Fanatismus“ bestimmter Individuen. Z.B. Paul Bremer, ehemaliger Staatssekretär für Anitterrorismus im Außen-ministerium sagte, daß es wichtig sei „einen Unterschied zu machen... die große Mehrheit der Muslime und Araber lieben den Frieden.“

Es ist wahr, daß die große Mehrheit der Muslime den Frieden liebt und beteuern würden, daß sie gegen den Terro-rismus sind. Unsere Sympathie ist bei ihnen. Jedoch sollten sie sich nicht selbst fragen, warum sie einer Religion anhängen, die auf Gewalt gegründet ist und die von ihrem ersten Anfang an mit dem Schwert verbreitet worden ist? Unter Mohammeds Führung wurden im 7. Jh. Tausende von Arabern (und viele Juden und Christen) auf der Arabischen Halbinsel getötet durch die grimmigen „heiligen Krieger“ des Islam, um diese Religion der Arabischen Welt aufzuzwingen. Nach dem Tod Mohammeds gaben die meisten Araber den Islam auf und dachten, sie wären endlich frei. Rasch wurden Zehntausende Araber im Krieg der Abtrünnigkeit hingemetzelt, der Arabien wieder unter Allah zwang. Von dieser Basis aus wurde der Islam überallhin mit dem Schwert verbreitet.

Im Radio und Fernsehen wurde uns, während des schwarzen Dienstags im September, den wir niemals vergessen können, wiederholt durch wohlmeinende Regierungsvertreter gesagt, daß wir achtgeben müssen, dem Islam nicht für etwas die Schuld zu geben, was wenige Fanatiker getan haben. Tatsächlich handeln die Terroristen in direktem Gehorsam von Mohammed, dem Koran, Allah und Islam. Während der gewöhnliche Moslem die Idee ablehnt, stimmen alle islamischen Gelehrten zu, daß es religiöse Pflicht jeden Moslems sei, Gewalt wann immer möglich zu verwenden, um den Islam zu verbreiten, bis er die Welt übernommen habe. Wir müssen uns einigen einfachen Fragen stellen. Ist nicht der Grund, die Menschen in den Islam zu zwingen, die Ursache der grausamen Verskla-vung, Folter und Gemetzel von Millionen im südlichen Sudan? Ist nicht der Islam die treibend Kraft hinter den mörderischen und zerstörerischen Aufständen gegen Christen in Nigeria, Indonesien, Pakistan und woanders? Ist es nicht die Durchsetzung des islamischen Gesetzes, das die Taliban veranlaßt, alle bürgerlichen Rechte denen zu verweigern, die unter ihrer Kontrolle in Afghanistan sind? Und was sonst außer dem Islam vereinigt die ansonsten gespaltene Arabische Welt in unversöhnlichen und unvernünftigen Haß gegen Israel? Keine Arabische Landkarte der Welt gibt Israels Existenz zu. Es ist lediglich Islams Anspruch, daß Ismael, nicht Isaak der versprochene Sohn war und daß das Heilige Land ihnen gehöre, das Araber in der „fanatischen“ Bestimmtheit einigt, die Juden zu zerstören.

Es gibt eine natürliche Abneigung irgendein Statement zu akzeptieren, das eine mit Vorurteilen erfüllten Angriff auf eine Weltreligion zu sein scheint. Ist es die Angst vor einem solchen Vorurteil, die die Welt davon abhält, der Wahrheit ins Auge zu sehen. Aber ist es ein Vorurteil, die reinen Fakten zu nennen? Nein, das ist es nicht – aber

es ist schwierig die Wahrheit zu erkennen, daß Islam selbst eine Religion der Gewalt ist und daß die, die sie praktizieren keine Extremisten und Fanatiker im gewöhnlichen Sinne dieser Worte sind, sondern ernsthafte Gefolgsleute Mohammeds.

Die Welt hat sich auf die Seite des Islam gestellt mit seinem falschen Anspruch auf das Land Israel, das nun falsch Palästina genannt wird. Dieses gelobte Land, Israel gegeben durch den Gott der Bibel, wurde durch Juden kontinuierlich bewohnt während der letzten 3000 Jahre, und sie sind die einzigen Leute, die es getan haben. In Anerkennung dieser unbestreitbaren historischen Tatsache, wurde „ganz Palästina“ 1917 den Juden als Nationale Heimat durch eine Verfügung des Völkerbundes gegeben. Aber stetig wurden die Juden betrogen durch die britische Verwaltung dieses Mandates (und der Abstieg des britischen Empires kann von diesem Verrat her datiert werden), Land wurde abgeteilt an Jordanien, Syrien, Libanon usw. Israel wird nun beschuldigt, Land zu „besetzen“, welches ihnen tatsächlich seit 3000 Jahren gehört! Die spät gekommenen „Palästinenser“ werden durch die Welt in der Lüge bestätigt, daß sie die ursprünglichen Besitzer dieses Landes seien. Als Ergebnis wird der Terrorismus nicht nur gegen Israel verübt, sondern in diesem jüngsten Akt gegen die Vereinigten Staaten, um Druck auszuüben, damit Israel aus seinem rechtmäßigen Land vertrieben wird und der Islam rund um die Welt verbreitet wird

Wir sind an einem bestimmten Moment angekommen, wo Wahrheit triumphieren könnte, wenn die Welt erkennen würde, daß die Terroristen keine „Fanatiker“ sind sondern fromme, fundamentalistische Moslems, die ernsthaft ihrer Religion folgen. Diese Anerkennung könnte frische Anerkennung für die Moslems aller Nationalitäten bringen, die tragisch gefangen sind in diesem System. Die Eröffnung der Wahrheit könnte moslemische Nationen in die Verlegenheit bringen, den islamischen Vorhang zu öffnen und zu erlauben, Freiheit in ihre Grenzen zu bringen. Es könnte einen neuen Tag der offenen Evangelisation der Welt geben, wo nicht Gewalt sonder Liebe und Vernunft jeder Person ermöglichen, den Glauben zu bestimmen, den sie aus ihrem Herzen annehmen würde

Lassen Sie uns beten, daß das so kommen möge.

TBC

1 David Lamb, *The Arabs: Journey Beyond the Mirage* (Vintage Books, 1988), 287; David Reed, "The Unholy War Between Iran and Iraq" (Readers Digest, August 1984), 389.

2 Quoted on authority of Ibn 'Abbas in *Sahih of al-Bukhari* (Part 9), 19. Attested by numerous Islamic scholars.

3 Op. cit. (Part 1), 13.

4 John Laffin, *The PLO Connections* (Transworld, 1982), 18.

Zitate

Ohne Zweifel, der größte Gedanke, den jemand im Kopf haben kann, ist der Gedanke an Gott... Daß unsere Idee von Gott so weit wie möglich dem wahren Wesen entspreche, ist von größter Bedeutung... Ein rechtes Konzept von Gott ist grundlegend nicht nur für eine systematische Theologie sondern auch für praktisches christliches Leben gleichermaßen. Für die Anbetung ist sie, was das Fundament für den Tempel ist. Wo es ungeeignet oder aus dem Lot ist, muß die ganze Struktur früher oder später zusammenbrechen. Ich glaube, es gibt kaum einen Irrtum in der Lehre oder ein Versagen bei Anwendung christlicher Ethik, die nicht schlußendlich auf nicht perfekte oder unwürdige Gedanken über Gott zurückgeführt werden können...

Der Mensch, der zum rechten Glauben über Gott kommt, ist befreit von den zehntausend zeitlichen Problemen, denn er sieht sofort, daß diese ihn nicht für lange betreffen können, sondern daß die eine mächtige Last der Ewigkeit beginnt, ihn zu drücken mit einem Gewicht, das erdrückender ist als alle Leiden der Welt aufeinandergehäuft. Diese gewaltige Last ist seine Verpflichtung, Gott mit allen Kräften seines Geistes und seiner Seele zu lieben, Ihm perfekt zu gehorchen und Ihn akzeptabel zu verehren....

Unter den Sünden, für die das menschliche Herz anfällig ist, ist kaum eine verhaßter für Gott als Götzenanbetung... Das Wesen der Götzenanbetung ist, Gedanken zu tragen über Gott, die Seiner unwürdig sind...Die schwerste Verpflichtung, die auf der Christlichen Gemeinde heute liegt ist, ihr Konzept von Gott zu reinigen und zu erhöhen, bis es wieder Seiner und ihr mehr wert ist.

Fragen und Antworten

Frage:

[die Frage war zu lange um hier abgedruckt zu werden, aber sie ergibt sich aus der Antwort. Daniel enthält messianische Schlüssel-Prophesieungen und bezieht sich auf die letzten Tage und den Antichristen. Aus diesem Grund wurde dies Buch seit Jahrhunderten von Skeptikern angegriffen. Daher fanden wir es wertvoll, diese Antwort auf den zweiten Brief des Schreibers, der die Authentizität des Buchs Daniel in den Fragen und Antworten der letzten Monate bestritt.]

Antwort:

Ich möchte Ihre erniedrigende Sprache und viele anklagende und höhnische Ausdrücke übersehen wie z.B. „in Unkenntnis von Gelehrsamkeit...kennt die Bedeutung der Genauigkeit im Detail nicht um Punkte zu erzielen...benutzt Material außerhalb des Zusammenhangs wegen der Wirkung...passend ignoriert...Wunschdenken...Hintergedanken...Neigung nichtfundierte Annahmen zu machen...zynisch...irrelevant und unsinnig...sich päpstlich gebärdend...Bigotterie – Reflex...absurde Behauptung ... Phantasieprodukt ihrer Einbildung ... Vorliebe für das Dogmatische ... befriedigt, daß sie Gott und Seine Botschaften alle rausgekriegt haben ...“ etc. Trotz der Fülle der beleidigenden, auf den Menschen gerichteten Angriffe auf meine Integrität, nehme ich immer noch an, daß Sie in gutem Glauben schreiben und werde einen weiteren Versuch unternehmen, vernünftig zu antworten.

Nein, ich fragte Sie nicht nach „Gelehrsamkeit, die die Datierung von Daniel auf die Zeit von Antiochus Epiphanes stützt.“ Ich fragte nach einem Beweis. Statt dessen zitierten Sie die Meinung einiger Gelehrten, aber weder diese noch Sie konnten einen Beweis für diese Annahme geben. Tatsächlich deutet jeder Beweis auf das Gegenteil hin. Ich kenne die skeptischen Datierungstheorien von Driver und den Gelehrten, die Sie zitieren. Daniels Prophezeiungen (die Aufteilung von Alexanders Reich unter vier Generale, der Aufstieg des Antiochus Epiphanes und die Befleckung des Tempels) müssen nach dem Ereignis plziert werden, damit die Tatsache der Prophetie von Gott vermieden wird, die Skeptiker zurückweisen. Versuchen Sie ein späteres Datum aus dem gleichen Grund zu rechtfertigen? Diese einst populäre Theorie verschwand durch neuere Forschungen und Entdeckungen.

Ich könnte viele Gelehrte von gleichem oder besseren Ruf zitieren, die Beweise dafür anbieten, daß Daniel im 6. Jh. v. Chr. geschrieben wurde (wie beansprucht). Der Aramist Franz Rosenthal spricht für ein solches Datum. Der britische Ägyptologe Kenneth Kitchen zeigte, daß 90% des Aramäischen bei Daniel im fünften Jahrhundert v. Chr. oder früher datieren und daß die persischen und griechischen Lehnwörter gleichermaßen aus der Zeit vor dem fünften Jahrhundert v. Chr. stammen können. Einige syntaktische Formen in Daniels Buch gab es nach dem fünften Jahrhundert nicht mehr und machen somit ein späteres Datum unmöglich. Der Semitenforscher Allan Millard von der Liverpooleser Universität stimmt zu. Der führende Aramist W.Y. Kutscher hat bewiesen, daß Daniels aramäische Wortfolge von Babylon und nicht von Palästina stammt, und machen somit Datum und Ort, den Sie geltend machen, unmöglich. Die Entdeckung des Qumran Fragments von Daniel hat diese Beweise für das frühere Datum verstärkt, wie Alttestamentarische Gelehrten wie Gerhard Hasel bestätigen.

Der interne Beweis in Daniel und sonst in der Bibel ist überwältigend für das frühere Datum. in Ezechiel 14.14, 20 wo Gott durch Seinen Propheten spricht, wird Daniel mit Hiob und Noah gleichgestellt und in 28:3 wird seine Weisheit gepriesen. Ziemlich seltsam, wenn Daniel nicht Ezechiels Zeitgenosse war sondern das Pseudonym für eine unbekannte Person, die einen eklatanten Betrug etwa vier Jahrhunderte später aufzieht, indem sie in eine rein erfundene Geschichte aufschreibt, um den Juden Trost zu spenden, die unter Antiochus leiden! Ihr Bezug auf Vietnam und die Andeutung, daß ich nicht an einem Krieg teilgenommen habe (ich war im 2 Weltkrieg) sind irrelevant.

Ihr „Beweis“ für diese späte Datum ist, daß die Juden unterdrückt wurden und Trost brauchten. Würden sie nicht besseren Trost in etwas finden, was durch den echten Daniel geschrieben wurde? Das Buch beansprucht, daß es durch einen Mann geschrieben wurde, der nach Babylon durch Nebukadnezar verschleppt wurde und offenbart

Details seines Lebens als Berater für Könige während der Herrschaft von Darius und Kyros. Wenn es nicht wahr ist, ist es vollkommener Betrug, warum also dann die Zeit verschwenden um es zu studieren?

Sie beschuldigen mich, „keinen Respekt für solche Gelehrsamkeit zu haben.“ Soll ich „Gelehrsamkeit“ respektieren, die auf solch unbegründete Theorien aufbaut und den gesunden Menschenverstand verspottet, indem sie Daniel in eine erfundene Erzählung umwandelt, geschrieben durch einen Pseudoautor vier Jahrhunderte nach dem Ereignis? Sie widersprechen meinen Ausführungen indem Sie sagen, daß das Buch Daniel „plötzlich erschienen sein muß“ an dem späten Datum, das Sie favorisieren. Sie sagen, daß seine endgültige Zusammenstellung um 168 v. Chr. stattgefunden haben muß.“ Beweise bitte! Wenn das der Fall wäre, dann muß es zu der Zeit erschienen sein. Es konnte kaum publiziert werden, bevor es geschrieben wurde. „Zusammenstellung“ im Jahre 168 v.Chr. ist verblüffend, wenn man bedenkt, daß Daniel in der griechischen Septuaginta (Bibel) seit der Übersetzung aus einer noch älteren Hebräischen Kopie ungefähr 80 Jahre davor erscheint. Ja, das Buch scheint bereits in der Hagiographa gewesen zu sein, aber das hat nichts zu tun mit dem Setzen des Zeitpunkt der Niederschrift, sondern weil die Rabbis es als „gefährliches“ Buch betrachteten, das Zeloten dazu benutzten, um Aufstände zu rechtfertigen um angeblich Daniels Prophezeiungen zu erfüllen. Sicherlich betrachtete die Qumran Gemeinschaft das Buch Daniel als prophetisch. Jesus nannte Daniel einen Propheten (Ich bevorzuge Sein Wort den gelehrten Meinungen) und sprach von einer zukünftigen Erfüllung über die von Antiochus Epiphanes hinaus bezüglich des Greuels, der durch Daniel vorhergesagt wurde. „Wenn ihr nun sehen werdet das Greuelbild der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel...“ (Mt 24:15)

Ja, es war Kyros, der die Juden zurücksandte und sagte, „daß Gott mich beauftragt hatte, ihm ein Haus in Jerusalem zu bauen“ – „Haus“ bedeutete Tempel, nicht die Stadt, die nicht wiederhergestellt wurde zu dieser Zeit. Deshalb weinte Nehemiah – weil Jerusalem in Ruinen blieb: „die Mauern Jerusalems liegen zerbrochen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt“ (Neh 1:3). Diese Zerstörung existierte seit den Tagen Nebukadnezars. Es ist keine Frage, daß Jerusalem unter Nehemiah wieder aufgebaut wurde. Sie sagen, daß der König Nehemiah schlicht „seine Erlaubnis gab.“ Tatsächlich sandte er „Hauptleute der Armee und Reiter aus“ um Nehemiah zu begleiten, dem er „Briefe ... an die Statthalter jenseits des Flusses“ mitgegeben hatte und an „die Verwalter der königlichen Wälder“, Bauholz zu liefern etc. Ich glaube kaum, daß diejenigen, die diese Briefe erhielten, dies als schlichte „Erlaubnis“ des Königs betrachten würden, sonder als Befehle, denen Gehorsam geleistet werden mußte. Sie sagen, ich müsse dies als das Gebot zum Wiederaufbau Jerusalems identifizieren, auf das in Daniel 9:25 Bezug genommen wird, damit meine Datierung Gültigkeit erhalte. Nun, dies war der Wiederaufbau von Jerusalem und die Daten passen. Ich akzeptiere gerade die einfachen Tatsachen. Warum sind Sie so widerstrebend, das ebenso zu machen?

Sie sagen, die Leute, die unter Antiochus litten, würden sich nicht gefragt haben, wann das Buch geschrieben worden war, sondern würden glücklich sein, getröstet zu werden. Welchen „Trost“ war da in der Vision des Bildes, in den vier mysteriösen Bestien und in Gabriels Prophezeiung, daß der Messias „abgeschnitten werden würde“ und der Tempel und die Stadt erneut zerstört würden? Sie sagen, daß ein Buch, das in der ersten Person über Ereignisse berichtet, die dem Verfasser vier Jahrhunderte davor geschahen, kein Anspruch darauf erhebt, daß das Buch damals auch geschrieben wurde?! Ich bin verblüfft! Es wäre keine Sache zu bestimmen „ob Daniel ein Betrug sei,“ es wäre offensichtlich gewesen. Was die Tatsache betrifft, daß sie ihr Leben riskierten, um das Buch zu erhalten, deutet darauf, daß sie es taten, weil es Gottes Wort war, nicht für den selbstsüchtigen Grund, daß es Trost brächte. Trost aus Fiktion? Wenn es nicht Gottes Wort ist, vergiß es!

Frage:

Gott ist allwissend und Er wußte, bevor Er den Menschen erschuf, daß es viele geben würde, die Christus zurückweisen und daher ihr eigenes Schicksal der ewigen Verdammnis besiegeln. Dessen bewußt schuf Gott dennoch den Menschen. Warum? Ist das nicht ein selbstsüchtiger, liebloser Akt? Lassen Sie mir eine Analogie aufzeigen. Eine kinderlose Frau ... wußte, wenn sie schwanger würde, wüchse sie Zwillinge haben...ein Kind vollkommen gesund, das andere mit einer Krankheit, die ständigen Schmerz verursachen würde. Sollte sie diese Zwillinge bekommen? Ich habe diese Frage seit mehr als zwanzig Jahren gestellt. Niemand hat mir eine zufriedenstellende Antwort gegeben. Wenn Gott die Menschheit nicht erschaffen hätte, würde keiner zur Hölle verdammt sein! Hatte Gott eine Wahl den Menschen zu erschaffen oder nicht? Da Gott alles im Voraus wußte, wie können wir die Erschaffung des Menschen als einen Akt der Lieb und Güte akzeptieren?

Antwort:

Ich antworte auf eine sehr ähnliche Frage in der Mai Ausgabe des Berean Call Q&A. Sie könnten nachschlagen und lesen. Ihre Frage sollte an Calvinisten gestellt werden. Sie haben den Gott, der nicht nur Milliarden schuf, von denen Er wußte, daß sie zur Hölle fahren würden, tatsächlich bestimmte Er sie für die ewige Folter in der Hölle, gab ihnen keine Wahl in dieser Frage, und machte dies für "Seinen Wohlgefallen." Gemäß vielen Calvinisten (und John Calvin selbst) ist Gott verantwortlich für jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat, die jemals geschieht. Somit veranlaßt er tatsächlich die Sünder, zu sündigen, verdammt aber diejenigen, die die Sünde begehen, die er veranlaßt, sie zu begehen! R.C. Sproul schreibt, „Gott wünscht alle Dinge, die geschehen. Gott wünschte, daß der Mensch in Sünde falle...Gott erschuf Sünde.“ [Almighty Over All (Baker, 1999), S. 54]. Dies ist nicht der Gott der Bibel. Und das ist der Grund, warum Ihre Analogie der Mutter mit den Zwillingen, von denen einer eine Krankheit haben wird, die beständigen Schmerz erzeugt, nicht hält. Ob sie diese beiden auf die Welt bringen sollte würde eine potentielle Mutter sicherlich mit einer nicht beantwortbaren Wahl konfrontieren – aber das ist nicht die Situation mit Gottes Erschaffung der Menschheit. Sünder sind keine hilflosen Opfer, sondern halsstarrige Rebellen, die Er liebt und denen Er eine Erlösung verschafft hat, die sie zurückgewiesen haben. Diejenigen, die in die Hölle gehen werden, leiden nicht ohne Hoffnung an einer unheilbaren Krankheit, die sie in ihrem Griff hält. Im Gegenteil, sie könnten den Himmel wählen, senden sich aber statt dessen selbst in die Hölle. Damit ihre Analogie paßt, müßte ein Arzt eine Therapie angeboten haben, mit der die Zwillinge von der Krankheit geheilt würden, die Zwillinge hätten diese aber abgelehnt. Das ändert die Analogie. Nun lautet die Frage, sollte Gott davon absehen, Wesen zu erschaffen, die die Ewigkeit in unendlicher Freude in Seiner Gegenwart verbringen werden, nur weil einige ihrer Verwandte (ohne deren Erschaffung die anderen nicht existieren könnten) halsstarrig die Erlösung ablehnen, die Gott ihnen anbietet? Ich glaube nicht, daß diejenigen, die Christus ablehnen in der Lage sein sollten, weil sie die Hölle sich verdienen, die Erschaffung derjenigen zu verhindern, die Christus annehmen werden und die Ewigkeit in der Freude Seiner Gegenwart verbringen und gleichfalls Freude für Sein Herz bringen. Natürlich hatte Gott die Wahl, ob er den Menschen erschaffen sollte oder nicht; natürlich kennt Er die Zukunft und all das, was die Schöpfung für jedes Geschöpf bringen würde; und, ja ich glaube, daß Gott über jedem Vorwurf jeder Art steht bei der Erschaffung des Menschen, denn es war nicht Sein Wille, daß irgendeiner verlorenginge oder erleide, was die Sünde in diese Welt gebracht hatte.

Frage:

In der Juliausgabe des Berean Call, in der Frage und Antwort Sektion sagten Sie, daß einiges in der Übersetzung der Neuen King James Bibel (NKJV) ungenau ist, wenn es sich auf das Wort „imagination“ Vorstellungskraft bezieht. In jedem Bezug auf das Wort Imagination, den ich in der King James Bibel fand, wurde es mit „Absicht“ oder „Gedanke“ gleichgesetzt. Die NKJV benutzt „Absicht“ oder „Gedanke“ als bessere Übersetzung. Ist dies ungenau?

Antwort: „Imagination“ ist ein wichtiges Wort in der Bibel. Lesen Sie z.B. Genesis 6:5, 11:1-9 und Jeremiah 13:10 und 14:14, etc. Es spielt eine Schlüsselrolle beim Okkulten und unterscheidet sich von Absicht (Sie mögen etwas beabsichtigen zu tun, aber malen sich nicht in Gedanken aus, wie es sie es erreichen werden). Die Ausführung ist die Frucht der Imagination, wobei Sie sich vorstellen und sich ein Bild davon machen, wie Sie die Handlung ausführen wollen. Gott zerstreute die Erbauer des Turms von Babylon, den was immer sie sich (bildlich) vorstellen konnten, würden sie in der Lage sein umzusetzen und nicht, weil sie es beabsichtigten. Es bedarf mehr als Absicht oder Wunsch oder Ehrgeiz um etwas zu tun.

Es ist eine Sache zu beabsichtigen, auf den Mond zu fliegen und eine andere Sache, sich in kreativer Imagination vorzustellen, wie man das bewerkstelligen könne. Es ist eine Sache, ein Verbrechen zu beabsichtigen und eine andere für den Verbrecher, sich auszudenken, wie er das bewerkstelligen wird. Den Wunsch zu haben, eine Bank auszurauben ist weit weniger als dies erfinderisch zu planen, welches wesentlich ist um den Wunsch umzusetzen.

Daves Reiseweg

Oct. 14-17 Christliches Erholungsheim, Rehe / Westerwald, Germany, 0049-6652-992532	Oct. 24-27 III International Prophecy Conf., Serra Negra, Brazil, (51) 3241-5050	Nov. 8 Child Evangelism Fellowship Banq., Grants Pass OR, (541) 476-5235
Nov. 14, Calvary Chapel Golden Springs, Diamond Bar CA, (909) 396-1884	Nov. 16 Calvary Chapel Costa Mesa, Santa Ana CA, (714) 979-4422	Dec. 8-9 Believers In Grace Fellowship, Marion IA, (319) 373-3898

Briefe

TBC:

Als ich in den Cotswolds (England) waren, sah ich den Alpha Course Film in der evangelikalen Gemeinde in Malvern in A.M., hörten das „Gebet des Jabez“ von der eleganten Kanzel in der schönen Lewesbury Abtei am Sonntagabend. Alle sind vereinigt in dieser Lüge: Das Problem des Menschen ist „Verletzbarkeit“, Das Evangelium ist „Gott liebt Dich“, die Rettung liegt darin zu erkennen, daß man geliebt wird. CT (IL)

Liebe Brüder

Ich fand das Buch „ Das Gebet des Jabez“ und sein „Ich“ zentrierter Ansatz sehr beunruhigend. Es ist noch beunruhigender, wenn man daran denkt, daß es ein Bestseller ist und jeder es lobt. Schande über die heutige Christenheit!...Während ich gestern am nördlichen Ufer von Long Island entlang fuhr, konnte ich im Christlichen Radio Connecticut eine Sendung hören, die das Buch im Licht der Schrift diskutierte – wie erfrischend. Christliche Radioprogramme mit diesem Unterscheidungsvermögen sind schwer zu finden. Leider senden Sie nicht in in New York City, wo ich lebe. MS (NY)

Dave Hunt und TBC

Ich laß neulich, daß manche Pastoren, die Ihren Rundbrief abonniert haben, sich von der Mailing Liste streichen ließen, als sie entdeckten, daß Sie mit den meisten kalvinistischen Lehren nicht übereinstimmten. Sie halten ihre Gemeindemitglieder an, dasselbe zu tun.

Ich bin auch Pastor und bin erleichtert, daß ich endlich jemanden finde, der viele der betreffenden Schriften gelesen hat und auch fand, daß sie bedeutende Mängel hinsichtlich der biblischen Wahrheit aufwiesen. Ich entdeckte, die meisten Calvinisten, wenn sie hören, daß jemand kein Calvinist ist, denken „Nun, er hat die kritischen Punkte nicht genau betrachtet“. Ich war ein 5-Punkte Calvinist. .. ich konnte Schriftstellen zitieren und ihre besten Theologen. Aber dann begann ich tatsächlich die Schriften von Calvin, Augustinus, Luther, Sproul, Pink und zahlreichen anderen zu lesen. Ich fand eine schwerwiegende Irrtümer hinsichtlich biblischer Lehren und den Charakter Gottes.... Ich werde nun ihren Rundbrief den Mitgliedern meiner Gemeinde sehr ans Herz legen sowie auch anderen Pastoren, mit denen ich zu tun habe... JM (MT).

Dave,

ich schrieb Dir und korrigierte Dich, aber Du hast es nicht gedruckt. Das wäre sicher schlecht für das Geschäft, was Dave? Vielleicht hören mehrere tausend Leser auf, Dir Geld zu spenden. Geld und Stolz sind die einzigen Gründe, warum jemand nur Briefe druckt, die ihn loben. Sicherlich trägt es nicht zum geistlichen Aufbau der Kirche bei, dem Leib Christi. Vielleicht liest Du solche Briefe niemals zu Ende. ... Gibt es eine TBC Version der Bibel? Die muß es wohl geben, weil Du nicht anerkennen kannst, daß Wassertaufe ein Symbol für die Juden war... Es gibt eine Reihe weiterer Punkte, die ich Dir mitteilen möchte, aber nicht jetzt. JV (WI)

Lieber Mr. McMahon

Der Rundbrief (Newsletter) ist Gedanken anregend und stimulierend, er erfrischt meine Gedanken hinsichtlich der wichtigen Dinge, die um unseren Glauben an Jesus Christus zu betrachten sind. Er macht mich auf Dinge, Praktiken und Glaubensrichtungen aufmerksam, die zwar woanders passieren, aber vielleicht auch uns in unserer abgelegenen, ländlichen Gegend berühren können. CN (Pastor, ME)

Dear Dave,

„Die Frau und das Tier“ ist ein klassisches Buch über die Lehre und Praxis der römisch-katholischen Kirche. Ich war 50 Jahre lang (katholischer) Sklave, aber – Gott sei Dank – bin ich seit zwanzig Jahren Christ und freue mich, daß das, 2was einen Christen ausmacht“, dort deutlich erklärt wird und daß dieses Buch ein Muß für die Gläubigen an den Herrn Jesus ist. Danke, daß Sie Ihre Einsicht und Führung zur praktischen Anwendung der Schriften mit den lebenden Christen geteilt haben. MM (Irland)

Dear Dave:

Ich habe das Gefühl, daß der Juli Rundbrief lehrmäßig einer der besten war, den Du je versandt hast. Ich bin wie die Person in Deinen „Briefen“, die von sich sagen, daß sie kein 100%iger Anhänger sind. Auch ich stimme nicht immer vollständig mit Deinen Ansichten überein, aber ich schätze hoch ein, was Du für das Volk Gottes machst! Es ist erschreckend, welche Menschen im Namen der Christenheit einherkommen! Ich schätze gleichermaßen, was Du zur Verteidigung der King James Bibel im letzten Rundbrief gesagt hast. Ich denke Du hast den richtigen Ton getroffen, nicht zu hart oder zu milde. Ich frage mich, wie die Leute eine anständiges gesicht wahren können, wenn sie einige dieser Versionen zitieren. (AB (KY)

TBC Notizen

Das Amerikanische Missionsgebiet

Hier versuche ich wieder unsere Leser zu ermahnen, dabei zu helfen, Zeugnis für die 1,2 Milliarde verlorenen Seelen zu geben, für die Christus starb. Aber diesmal handelt es sich nicht um die Menschen meines früheren Glaubens, den römischen Katholiken, es sind die Menschen, die dem Islam ernsthaft anhängen. Zur Zeit besteht eine großartige Gelegenheit, den moslemischen Nachbarn die Liebe und Wahrheit Christi nahe zu bringen. Während ein solches Unterfangen in einem islamisch regierten Land schwierig bis fast unmöglich ist und eine Bekehrung die Todesstrafe nach sich zieht, ist das in Amerika anders. Wir sind frei, die biblische Christenheit in Wort und Tat zu zeigen und sie sind frei, sie anzunehmen.

Es gibt 7 Millionen Moslems in den USA. Die schrecklichen Ereignisse am 11. September, 2001 haben die meisten von ihnen geschockt, und veranlassen sicherlich manche, an ihrem Glauben zu verzweifeln. Wir sind willens und bereit, wo Gott die Gelegenheit gibt, ihnen eine Antwort auf die Hoffnung zu geben, die wir haben. („sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig. Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert“ 1 Petr 3:15). Die einzige Hoffnung für jeden, sich wieder mit dem Allmächtigen Gott auszusöhnen, der unendlich in seiner Gerechtigkeit ist, voll von Gnade, der sie liebt und Seinen Sohn sandte, um die komplette Strafe ihrer (und unserer) Sünden zu bezahlen

Auch wenn Sie niemals in Kontakt mit einen Moslems kommen mögen, nehmen Sie als Missionar im Gebet für sie teil, und rufen Sie unseren einen und einzigen Retter für sie an. Machen Sie jede Anstrengung, damit der Herr sie in diesen Tagen vor Seiner Rückkehr benutzen kann. „Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die gelegene Zeit aus. Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt; ihr sollt wissen, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt. (Kol 4:5-6)

T.A. McMahon – Executive Director

Bitte besuchen Sie unser Online Verkaufsbereich www.thebereancall.org um sich den kompletten Katalog unserer Produkte anzusehen

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Elberfelder Bibel entnommen.